

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **53/54 (1909)**

Heft 21

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rhätische Bahn. Der Verwaltungsrat hat die nunmehr dreigliedrige Direktion bestellt aus: Ingenieur *A. Schucan* von Zuz (bisher Direktor) als Präsident, Ingenieur *F. Rey* von Genf (bisher Adjunkt des Direktors) als Vizepräsident und *Ph. Wirtz* aus Solothurn (bisher Sekretär des Verwaltungsrates).

Für die Anlagen der erweiterten Hauptwerkstätte in Landquart wurde ein Kredit von einer Million Franken bewilligt.

Nach dem Stand der Arbeiten wird die Eröffnung der Strecke Davos-Filisur auf den 1. Juli in Aussicht genommen.

Für die Unterengadin- und die Oberländer-Linie sind vom Verwaltungsrat fast sämtliche Pläne zur Auflage in den Gemeinden genehmigt worden. Die Arbeiten in den Versuchsstollen der beiden grossen Tunnels Magnacua und Tasna im Unterengadin zeigen befriedigenden Fortgang und die Gesteinsverhältnisse erweisen sich nicht ungünstiger, als nach den geologischen Gutachten zu erwarten war.

Der Schweizerische Bundesrat hat an Stelle des verstorbenen Direktors A. Laubi in den Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn gewählt Herrn *Schnurrenberger*, Direktor der Tössalbahn in Winterthur.

Die XCII. Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft findet in Lausanne und Vevey vom 5. bis 8. September 1909 statt. Im Anschluss an die statutarischen geschäftlichen Verhandlungen sind Vorträge in Aussicht genommen von *Emanuel de Morgerie* über «Le Jura», *Seb. Finsterwalder* «Ueber Aerodynamische Grundlagen der Luftschiffahrt», *Prof. Aug. Forel* «Psychologie comparée, déterminisme et théorie de la mnème», *Fritz Sarasin* «Ueber Geschichte der Tierwelt von Ceylon», *Raoul Gauthier* «Quelques résultats importants fournis récemment par la photographie astronomique», und *Martin Rickli* «Naturhistorische Reiseeindrücke in Grönland».

Mit den am 7. September stattfindenden Sektionsversammlungen verbinden die Schweizerischen Gesellschaften für Botanik, Chemie, Geologie, Physik und Zoologie ihre Jahresversammlungen.

Nach dem Schlussbankett ist für den 8. September ein Ausflug nach Beaumaroche (Mont Pelerin) in Aussicht genommen.

Ausstellung für Transportwesen in Buenos-Ayres 1910. In Buenos-Ayres soll vom 20. Mai bis 25. November 1910 eine internationale Ausstellung abgehalten werden, deren Programm das Eisenbahnwesen, Tramways mit und ohne elektrischen Betrieb, Automobilwesen, Luftschiffahrt, Sicherheitsvorrichtungen usw. umfasst. Das ausführliche Programm kann auf dem Bureau des Generalsekretärs der schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen (Börsenstrasse 10, Zürich) eingesehen werden. Anmeldungen sind bis August 1909 einzureichen, aus der Schweiz durch Vermittlung der vorgenannten Zentralstelle, durch welche auch alle Korrespondenzen zu leiten sind.

Ehrung des Physikers Graf Avogadro. Im Jahre 1911 sind hundert Jahre verflossen, seit der Physiker Avogadro seine berühmte Schrift über die molekulare Zusammensetzung der Gase veröffentlichte. Darin wurde zuerst das Grundgesetz aufgestellt, dass Gase bei der gleichen Temperatur und dem gleichen Druck in demselben Volumen auch die gleiche Anzahl von Molekülen enthalten. Die Akademie der Wissenschaften in Turin hat einen Ausschuss eingesetzt, der eine neue Veröffentlichung der wichtigsten Werke Avogadros und auch die Errichtung eines Denkmals in Turin betreiben soll.

Vorträge über Städtebau für Beamte. An der technischen Hochschule zu Danzig wird im Anschluss an das Seminar für Städtebau in der Zeit vom 19. bis 31. Juli d. J. ein Hochschulkurs für höhere Staatsbeamte, Kommunalbeamte und sonstige auf dem Gebiete des Städtebaues tätige Personen über wichtige Fragen des Städtebaues abgehalten werden. Der Kurs wird vom Geheimen Baurat Professor Ewald Genzmer in Danzig geleitet.

Elektrizitätswerk Luzern-Engelberg.¹⁾ Der Stadtrat von Luzern hat die Errichtung einer Reserveanlage in der Station Steghof in Aussicht genommen und sich hierfür zur Anschaffung einer Dieselmotoranlage von 1100 PS entschlossen; für diese Ergänzungsanlage wird ein Kredit von 260 000 Fr. gefordert.

Der Umbau des Hotels Schweizerhof in Neuhausen. Das bekannte Hotel am Rheinfluss hat eine bedeutende Erweiterung und einen gänzlichen Umbau seiner Innenräume erfahren. Die soeben vollendeten Arbeiten wurden von Architekt *Emil Vogt* in Luzern entworfen und ausgeführt.

¹⁾ Siehe die Darstellung des Werkes Bd. XLIII, S. 13 u. ff.

Konkurrenzen.

Gewinnung von Wasserkraften am Walchensee. (Bd. LII, S. 133, Bd. LIII S. 31 u. 144.) Die Konkurrenzprojekte sind von der Baubehörde hydrotechnisch und bautechnisch geprüft. Zur Zeit werden sie, wie die «Südd. Bauztg» berichtet, im grossen Sitzungssaal im Nordbau des Münchener Hauptbahnhofes aufgestellt, damit das Verkehrsministerium die elektrotechnische und wirtschaftliche Prüfung vornehmen kann, nach deren Beendigung erst die Beurteilung durch die Preisrichter beginnen wird.

Neue Rheinbrücke in Rheinfelden (Bd. LIII, S. 30 und 247). In seiner ersten Sitzung vom 14. d. M. hat das Preisgericht die beiden ihm angehörenden Ingenieure, Professor F. Schüle und A. Trautweiler, zunächst mit der Prüfung der statischen Berechnung der eingereichten Entwürfe beauftragt. Es wird hierauf zur endgültigen Beratung und Beschlussfassung am 28. Mai neuerdings zusammentreten.

Literatur.

„Hütte“, des Ingenieurs Taschenbuch. Herausgegeben vom Akademischen Verein Hütte. Zwanzigste, dem Vereine deutscher Ingenieure gewidmete Auflage. Band I mit 981 Seiten und Band II mit 999 Seiten und vielen Textabbildungen: Allgemeines und Maschinenbau, Band III (später erschienen): Hochbau und Tiefbau. Alle drei Bände in Taschenformat mit rund 2800 Seiten und über 2000 Textabbildungen. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin 1908. Preis für Band I und II in Leder: M. 14.—, in Leinen: M. 12.—.

Ebenso, wie die vorliegende zwanzigste, so ist auch schon im Jahre 1857 die erste und bald darauf die zweite Auflage der «Hütte» in drei Teilen herausgegeben worden. Von der dritten Auflage an wurde dann anstelle der Dreiteilung eine Zweiteilung bis und mit der im Jahre 1905 erschienenen neunzehnten Auflage durchgeführt. Das Anwachsen des Stoffes hat nun wieder zur Wahl der Dreiteilung geführt. Der Maschineningenieur und der Elektroingenieur, dem die zwei ersten Bände alles wünschenswerte für sein Fach bieten, wird sich mit der neuen Einteilung ohne weiteres einverstanden erklären können; ein Bahningenieur dürfte es heute dagegen unbedenklich finden, dass das Eisenbahnwesen nicht mehr wie früher in einem Bande vereint behandelt ist, sondern dass nun die Betriebsmittel und das Betriebswesen dem zweiten, das Bauwesen dagegen dem dritten Bande angehören. Die zwei vorliegenden Bände enthalten folgende Abschnitte: Band I: Mathematik, Mechanik und Wärme, Festigkeitslehre, Stoffkunde, Eisenhüttenkunde, Maschinenteile. Band II: Kraftmaschinen, Arbeitsmaschinen, Schiffsbau und Schiffmaschinenbau, Eisenbahnbetriebsmittel und Elektrotechnik. Gegenüber der neunzehnten Auflage bieten die Abschnitte des neuen ersten Bandes wenige besonders auffällige Neuerungen, während sich in den Abschnitten des zweiten Bandes erhebliche und sehr zu begrüssende Neuerungen bemerkbar machen; dem neuen zweiten Band kann ohne weiteres die für den modernen Maschinenbau und insbesondere für die Entwicklung der Kraftmaschinen und Arbeitsmaschinen bedeutungsvolle Einwirkung der modernen Elektrotechnik entnommen werden, wofür u. a. die Neubearbeitung des Abschnittes über Dampfturbinen, namentlich aber des Abschnittes über die Hebmassen zeugen; im Anschluss an die Behandlung der Dampfturbinen hätte zwar im Kapitel «Wärme» des ersten Bandes eine Erweiterung der theoretischen Grundlagen und vornehmlich auch eine Angabe der für den modernen Dampfturbinenrechner bequemeren graphischen Entropietafeln geboten werden können. Im Abschnitt «Elektrotechnik» konstatierten wir die fortschreitende Berücksichtigung der elektrischen Traktion: Anstelle der schon für den Zeitpunkt der Herausgabe der vorigen Auflage rückständigen Beschränkung auf «die elektrischen Strassenbahnen» bringt die vorliegende neue Auflage nun den stolzen Titel «Elektrische Bahnen», unter dem allerdings auch heute noch recht wenig über dieses Gebiet zu finden ist.

Der nachträglich erschienene dritte Band der neuen Auflage behandelt die für den Bauingenieur wichtigen Fächer. Während dem Maschineningenieur die zwei ersten Bände einzeln abgegeben werden, soll dem Bauingenieur eine Einzelabgabe des dritten Bandes verweigert und ihm der Ankauf aller drei Bände auferlegt werden. Wir befürchten, infolge dieser Massregel werden sich viele Bauingenieure jahrelang der Erneuerung ihrer «Hütte» enthalten.

Den vorliegenden zwei Bänden nach zu schliessen behält die «Hütte» ihren bisherigen guten Ruf und wird sich, namentlich in den Kreisen der Maschineningenieure zu ihren bisherigen Freunden neue gewinnen. Ein Wort der Anerkennung ist namentlich auch der Verlagsbuchhandlung zu zollen, die für jede neue Auflage der «Hütte» bedeutende Mittel für die Erneuerung des Textes und besonders des mustergültigen Figurenschmucks aufwendet. W. K.